

Berichtsvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**

Betreff:	Parkraumbewirtschaftung - Entwicklung der Parkgebühreneinnahmen
Bezug:	Vorlage 517/ 2013 Antrag der CDU Fraktion Vorlage 198/ 2012
Anlagen: 1	Übersicht Parkgebühreneinnahmen und Verwarngelder

Zusammenfassung:

In den städtischen Parkscheinautomaten wurden im Jahr 2012 Parkgebühren in Höhe von 2.119.989 Euro eingenommen. Das sind zwar insgesamt etwa 150.000 € weniger als im Jahr 2011, aber rund 500.000 Euro mehr als den Jahren vor der Gebührenerhöhung. In der für den Handel relevanten Gebührenzone 1 ist der Rückgang gegenüber 2011 mit – 1.6 % deutlich geringer als in den übrigen Zonen. Auffallend ist, dass in Zone 1 die Mindereinnahmen insbesondere im 4. Quartal aufgetreten sind, während in allen anderen Quartalen die Einnahmen annähernd konstant geblieben sind.

Ziel

Information über die Entwicklung der Einnahmen aus den Parkgebühren im Jahr 2012

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Die Parkgebührenhöhe ist in den vergangenen 2 Jahren nahezu konstant geblieben. Im Oktober 2012 wurde in allen Gebührenzonen die Gebührenpflicht auf 20 Uhr begrenzt. Zeitgleich wurden Teilbereiche der Brunnenstraße, Doblerstraße und Gartenstraße von der Parkraumbewirtschaftungszone 2 in die Parkbewirtschaftungszone 1 einbezogen.

Mit den neuen Parkscheinautomaten, die Ende 2011 installiert wurden, ist es möglich, differenzierte Aussagen über die Anzahl der Parkvorgänge und die Parkdauer zu machen.

Die Verwaltung hatte im Rahmen der Haushaltsberatungen zugesagt, regelmäßig über die Entwicklung der Parkraumbewirtschaftung zu berichten. Mit Datum vom 13.03.2013 hat darüber hinaus die Gemeinderatsfraktion der CDU Informationen über die Parkgebühreneinnahmen 2012 im Vergleich zu 2011 erbeten.

2. Sachstand

In den städtischen Parkscheinautomaten wurden im Jahr 2012 Parkgebühren in Höhe von 2.119.989 Euro eingenommen. Das sind zwar insgesamt etwa 150.000 € weniger als im Jahr 2011, aber rund 500.000 Euro mehr als den Jahren vor der Gebührenerhöhung (siehe Anlage 1).

Ein vergleichbares Ergebnis zeigt sich bei der Ermittlung der Verwarnggebühren, die zwar gegenüber 2011 auch leicht zurückgegangen sind, insgesamt aber im Vergleich mit den durchschnittlichen Ergebnissen der Vorgängerjahre eine deutliche Steigerung aufweisen.

Betrachtet man die Parkplätze in der Gebührenzone 1, die für Handel, Dienstleistung und Verwaltung in der Innenstadt eine besondere Bedeutung haben, zeigt sich, dass die Rückgänge hier nicht in gleicher Weise erkennbar sind. In Gebührenzone 1 waren die Einnahmen 2012 zwar gegenüber 2011 auch leicht rückläufig. Der Rückgang war mit 1,6 % aber deutlich geringer als in den übrigen Gebührenzonen.

Darüber hinaus ist erkennbar, dass nur im 4.Quartal ein signifikant geringerer Betrag erreicht werden konnte, während alle anderen Quartale in etwa gleichgeblieben sind oder sogar eine leichte Steigerung aufweisen.

In der Regel ist das 4. Quartal das einnahmenstärkste Quartal; die Aufstellung für 2011 bestätigt dies. Nach Auskunft der für die Stadt tätigen Firma, die die entsprechenden Auswertungen vornimmt, könnte dies u.a. an der spezifischen Feiertagssituation zum Jahresende liegen, die üblicherweise eine relevante Einnahmegröße darstellen, aufgrund der innerhalb der Woche liegenden Feiertage aber in allen Städten erhebliche Auswirkungen auf die Einnahmen hatten.

Darüber hinaus sind verschiedene weitere Ursachen festzustellen, die jedoch ohne größeren Erfassungsaufwand statistisch nicht belegbar sind.

- Der Parkplatz technisches Rathaus wurde im Oktober 2012 von der Gebührenzone 1 in die Gebührenzone 2 verlegt, um dort Tagesparken anbieten zu können. Nach den Auswertungen der Parkscheinautomaten auf dem Parkplatz technisches Rathaus „wanderten“ dadurch ca. 7.700 Euro von Zone 1 nach Zone 2.
- Ab Dezember 2012 entfiel die Parkgebührenpflicht nach 20 Uhr.

- In der Neuen Straße werden keine Parkgebühren mehr eingenommen.

Im Ergebnis kann festgehalten werden, dass leichte Rückgänge im letzten Jahr überwiegend im Bereich außerhalb der für den Handel wichtigen Gebührenzone 1 stattgefunden haben. Hier wird sich auch ein - durchaus nicht unerwünschter - Rückgang der Tagesparker bemerkbar machen. Auf diese Weise steht für die Bewohnerinnen und Bewohner sowie für die dortigen Gewerbenutzungen entsprechend mehr Parkraum zur Verfügung.

Die durchschnittliche Parkdauer in Zone 1 betrug 53 Minuten. Im 4. Quartal stieg die durchschnittliche Parkdauer auf 67 Minuten.

3. Vorgehen der Verwaltung

Die Verwaltung beabsichtigt derzeit keine Änderung der Parkgebührenstruktur.

4. Lösungsvarianten

Keine

5. Finanzielle Auswirkungen

Gegenüber dem geplanten Haushaltsansatz von 2.350.000 Euro wurden im Jahr 2012 nur 2.119.989 Euro eingenommen, das sind 230.011 Euro weniger als im Haushalt vorgesehen.

Die Verwaltung wird die Ergebnisse des Jahres 2012 bei der Haushaltsaufstellung für 2014 berücksichtigen.

6. Anlagen

Übersicht Parkgebühreneinnahmen und Verwargelder